

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Februar 2019



„Lichtblicke“: Spendenmarathon für Kamerun am Ziel

Kooperation bereits im achten Jahr erfolgreich

UNSERE JUGEND STÄRKEN

Lions-Quest feiert Jubiläum:
25 Jahre Lebenskompetenzen

GRUNDSATZERKLÄRUNG BEI THEMENTAGUNG

Deutsche Lions wollen 2019
vereintes Europa bestärken

FEIERN SIE MIT UNS DIE KUNST DES HELFENS IN MAILAND



Hallo, liebe Lions,

Wenn ich an Italien denke, denke ich an gutes Essen, schöne Landschaften und eine Vielfalt an freundlichen Menschen. Im Juli dieses Jahres öffnen italienische Lions - mehr als 1.300 Clubs und 40.000 Mitglieder stark - ihre Türen für die weltweite Lions-Gemeinschaft, und ich hoffe, dass auch Sie dorthin reisen können.

Mailand hat eine langjährige Geschichte, in der Kreativität und Einfallsreichtum besonders gefördert wurden. Mit Leonardo da Vinci und Michelangelo ist die Stadt das perfekte Ziel für die diesjährige Convention, die eine Renaissance des Helfens und des Dienstes am Nächsten feiert.

Die International Convention ist ein besonderer Moment für uns alle, um innezuhalten und darüber nachzudenken, was wir als Lions im vergangenen Jahr erreicht haben und was wir im kommenden Jahr erreichen wollen. Das Treffen ist eine einzigartige Chance, aus erster Hand zu erleben, was es wirklich bedeutet, eine internationale Organisation zu sein.

Obwohl nicht alle Lions die Reise antreten können, werden alle Lions im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltungen stehen. Wir werden nach Möglichkeiten suchen, die Arbeit aller, die mit Kreativität und Leidenschaft dienen, zu bereichern. Ich glaube wirklich, dass Lions zu den kreativsten Problemlösern der Welt gehören. Jedes Jahr inspiriert die Zeit, die ich im Umfeld dieser großen Gemeinschaft verbringe, meinen eigenen Dienst und sie erneuert mein Engagement für all die Arbeit, die noch geleistet werden muss.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen in Mailand die Kunst des Helfens zu feiern.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Gudrun Yngvadottir". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Gudrun Yngvadottir – Lions Clubs International President

LIONS FÜR EUROPA

Liebe Lions,

das neue Jahr hat für Sie und ihre Familien gut begonnen, so hoffe ich, und Sie gehen mit Elan alles an, was Sie sich beruflich und privat vorgenommen haben. Dafür wünsche ich Ihnen von Herzen viel Erfolg, Glück und eine gute Gesundheit.

Unser Umfeld ist nicht einfacher geworden, die Herausforderungen und Aufgaben nehmen zu. Das gilt nicht nur im sozialen, sondern auch im politischen Bereich. Die Teilnehmer unserer jährlichen Thementagung in Erfurt haben sich deshalb nicht nur mit wichtigen lions-internen Fragen wie der Gewinnung und Begeisterung von Mitgliedern und Führungskräften befasst, sondern auch mit der Gefährdung des europäischen Zusammenhalts.

Von Erfurt geht mit der dort einstimmig vom Governerrat und den DGelect verabschiedeten Grundsatzerklärung „Lions für Europa“ eine starke Botschaft aus: Zu unseren wichtigsten Zielen gehört die Förderung von Frieden und Völkerverständigung. Als Lions-Mitglieder sind wir daher ebenfalls aufgerufen, den Gefährdungen von Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit entgegen und für das großartige Projekt der europäischen Integration einzutreten.

Und so bitten wir Sie, 2019 zu Clubabenden einzuladen, mit Europaabgeordneten zu diskutieren, Jumelagen mit anderen europäischen Lions Clubs zu schließen und zu leben. Als Lions werden wir offene Fragen nicht parteiisch diskutieren, aber radikalen Parolen klar widersprechen, damit solche Begriffe und Deutungen nicht salonfähig und Worte zu Taten werden. Wir wissen zu schätzen, was in Europa erreicht wurde.

Dabei wissen wir uns in der Gemeinschaft mit einer Viertelmillion europäischer Lions, die unsere Werte und Anliegen teilen. Wir werden viele von ihnen auf unserem Kongress vom 30. Mai bis 2. Juni in Kiel treffen, ihnen unsere Aktivitäten und unsere Gastfreundschaft zeigen, vor allem unserer Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir aus Island. Sie lädt uns für Anfang Juli zur International Convention in Mailand ein, um die Globalität von Lions hautnah zu erleben. Die nächste Gelegenheit zum Austausch auf europäischer Ebene bietet dann das Europa-Forum in Tallinn vom 3. bis 6. Oktober. Wie wäre es mit einer Clubreise nach Kiel, Mailand oder Tallinn?

Ihr



Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke – Governorratsvorsitzender 2018/2019





RENATE KASTROWSKY-KRAFT

DAS SEMINAR DER 1. VIZE-GOVERNOR IN WIESBADEN

Lions macht Freu(n)de! Anfang November offensichtlich beim Wiedersehen Governor elect 19/20!

Nach der Begrüßung ist vor der Arbeit: Die DG-Crew 2019/2020 schnuppert nicht mehr rein und beobachtet, langsam aber sicher wird es ernst, die Themen sehr konkret: rund um den Governerrat, Planung des Lions-Jahres durch den zukünftigen Distrikt-Governor, wissen, wo's steht, nationale und internationale Termine 19/20, Strukturen und neue Programme... Das neue Konzept der Vize-Governor-Schulung geht auf! Wir sind ein Team, gut vorbereitet auch unter anderem durch Schulung und Zertifizierung zum Guiding Lion durch Uschi Biermann und (ganz wichtig!) die Erläuterung „unseres“ Finanzplanes von Detlef Dietrich.

Uns das wichtige Rüstzeug zu vermitteln, genügend Raum für Fragen und Diskussionen zu

geben, dafür standen in hervorragender Weise unsere Schulungsleiter Dieter Traub und Constanze Leißling. Die freundliche und professionelle Atmosphäre im Hotel Oranien während des Seminars, beim Essen und vor allem dann tagesabschließend an der Bar dürfen nicht unerwähnt bleiben, sind sie doch wichtiger Bestandteil des Erfolges dieses Seminar-Konzepts!

Bevor wir aber in Mailand die Verantwortung übernehmen, ist noch viel zu tun und ein Trainingsende nicht in Sicht. Auch international sind wir „Versuchskaninchen“ für ein neues Schulungskonzept. Erstmals werden alle etwa 750 Vize-Governor schon im Februar von LCI unter Federführung des 1. VIP drei Tage „auf Linie“ gebracht.

... auf dem Weg nach Mailand sehen wir uns deshalb alle beim Zwischenstopp in St. Charles/Illinois wieder!



Vor der großen Sendenuhr im RTL-Studio: Lion-Pate Peter Kloepfel, GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, HDL-Geschäftsführer Volker Weyel und ausnahmsweise vor und nicht hinter der Kamera: Lion-Pressesprecher und Chefredakteur Ulrich Stoltenberg (v. l.)

„Unser Projekt in Kamerun wird nicht nur mit der Bereitstellung einer medizinischen Infrastruktur durch Klinikbau und -ausstattung helfen, sondern auch Bildung für blinde und sehbehinderte Kinder ermöglichen. Teil jedes unserer Lichtblicke-Projekte ist die Information und Aufklärung über Bildungsmöglichkeiten sowie die Stärkung lokaler Träger und Institutionen für die Bildung von Kindern mit Behinderungen.“

Kamerun: Rechtzeitige Vorsorge durch geschultes Personal

Judith Arens: „Außerdem werden eine bessere Vernetzung von Gesundheitsstationen und Kliniken und eine engmaschigere Vorsorge durch geschultes Personal helfen, Erblindungen frühzeitig zu erkennen und dank einer kompletten neuen Abteilung an einem Distriktkrankenhaus auch bei Kindern direkt zu behandeln. Zukünftig werden Kinder wie Toni Hilfe finden.“ Im Stu-

dio überreichte im Anschluss an den Film der Governorratsvorsitzende Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke schließlich den Scheck mit der vollen Summe von 500.000 Euro an Wolfram Kons, Moderator des Spendenmarathons und Charity-Gesamtleiter der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“.

Wortlaut in der Sendung

Wolfram Kons sprach das Thema nach dem Kamerun-Film und damit Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke an: „Was ist Ihnen bei diesem Projekt besonders wichtig?“

GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke: „Das ist Kampf gegen die Blindheit, vermeidbare Blindheit und Hilfe sind ein zentrales Anliegen seit jeher für Lions. Hier kommt das nun zusammen, dass man frühzeitig bei Kindern anfangen muss, denn Sehkraft ist der Schlüssel zur Bildung. Und Kamerun ist eines der ärmsten Länder der Erde. Platz 153 von 188, und da muss man einfach aktiv werden.“ ➤

Wolfram Kons: „Sie sind seit vielen Jahren mit den Lions dabei und waren in diesem Jahr wieder unterwegs, bei all Ihren Löwen, was haben Sie dieses Jahr auf die Beine gestellt, was haben sie gesammelt?“

Reinicke: Dank an alle Lions

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke holte den Scheck hervor: „Wenn ich das zeige, dann muss ich gleichzeitig sagen, ganz großen Dank an alle Lions, allen Lions-Mitgliedern, die das erwirtschaftet haben mit ihren Aktionen vor Ort. Denn wir machen das mit Herz und Hand und dann kann man erst die Erlöse spenden. Und wir haben es tatsächlich auch in diesem Jahr wieder geschafft: 500.000 Euro.“

Wolfram Kons: „Das Motto der Lions ist We Serve, wir helfen immer und überall. Seid Ihr nächstes Jahr wieder dabei?“

Ausblick auf noch mehr Hilfe

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke: „Gerne, wenn die RTL-Stiftung, wenn Sie uns einladen, sehr gerne

mit sicherlich einem Projekt für Kindergesundheit und Bildung in Afrika. Lichtblicke oder auch vielleicht mal ein Wasserprojekt, beides ist wichtig. Schulische Bildung, Sehkraft alles gehört zusammen. Herzlichen Dank an die RTL-Stiftung und an Sie, Herr Kons!“

Wolfram Kons: Vielen Dank an euch, an eure Hilfe, vielen Dank Peter. Da wollen wir helfen, da werden wir helfen!“

Zusammengefasst kann man also sagen, dass Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke allen Spendern und den Lions Clubs in ganz Deutschland, die sich für unser Lichtblicke-Projekt engagiert haben, seinen persönlichen und ausdrücklichen Dank aussprach. Ein außerordentlich gelungener Auftritt. Besonders erfreulich auch die im Studio bereits angesprochene Bereitschaft für eine Kooperation im nächsten Jahr.

Fast neun Millionen Spenden im Marathon von 24 Stunden

Die Bilanz: Da im Vorfeld wegen der aktuellen Programmplanung nie genau feststeht, wann der

Das "Set" im RTL-Studio mit allen Beteiligten der Sendung. Im Hintergrund läuft ein Filmbeitrag über das Lions-Kamerun-Projekt mit: Augenarzt Dr. Faustin Ngounou, Peter Kloepfel und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel (v. l.).



WINFRIED BUNGERT

LIONS CLUB HOCHWALD-HERMESKEIL UNTERSTÜTZT MEDIZINPROJEKT IN TANSANIA

Auf Initiative von Dr. Varto Seeid, leitender Oberarzt im Krankenhaus Hermeskeil, wird in Songea, Tansania, ein Krankenhaus mit dringend erforderlichem medizinischem Gerät ausgestattet. Den aufwendigen Transport unterstützt der Lions Club Hochwald-Hermeskeil über seinen Förderverein.

Dr. Seeid arbeitet seit 2009 als leitender Oberarzt und Chefarzt-Vertreter in der Chirurgie im Krankenhaus Hermeskeil, in dem er den Bereich Schulterchirurgie neu aufbaute. Der sympathische gebürtige Kurde absolvierte seine Ausbildung als Arzt in Erbil im Irak, kam dann nach Deutschland und durchlief eine weitere Ausbildung als Facharzt. Zunächst wollte Dr. Seeid den Menschen in

seinem Volk im Irak helfen und dort als Arzt tätig sein. Als Kurde bekam er aber bald Probleme, wurde politisch verfolgt und musste das Land aus Angst vor drohenden Repressalien verlassen. Er erhielt Hilfe in Deutschland, wo er seit 1995 politisches Asyl genießt. Seit 2002 besitzt er die deutsche Staatsbürgerschaft. Über mehrere Stationen als Arzt in verschiedenen Krankenhäusern führte ihn sein Weg 2009 nach Hermeskeil, wo er sich heute mit seiner Frau und seiner Tochter gut aufgenommen und wohlfühlt.

Im Bestreben, auch anderen Menschen zu helfen, reifte in ihm auf Anregung eines Kollegen die Idee, sich um ein Projekt in Tansania zu kümmern. Die Stadt Songea mit über 200.000 Einwohnern liegt im Süden von Tansania auf einem über 1.000 Meter hohen Hochplateau. Kaum im Krankenhaus in Songea angekommen, wurde er gebeten, an einer Operation mitzuwirken. Bereits am folgenden Tag assistierten ihm die örtlichen Ärzte, denen er neue Operationstechniken vorstellte; dabei kamen ihm auch Erfahrungen aus dem Irak zugute, wo er gelernt hatte, mit einfachen Mitteln zu arbeiten.

Die Ausstattung des Krankenhauses - alte, teilweise funktionsunfähige Geräte - machte chirurgische Eingriffe riskant. Improvisation war immer wieder gefordert. Einen mitgebrachten Vorrat an Schrauben und Instrumenten konnte er gleich nutzbringend einsetzen. Die große Herausforderung sowie Hygieneprobleme führten bei ihm selbst zu Gewichtsverlust und Überbe-

Dr. Varto Seeid mit den dankbaren Einwohnern der Stadt Songea in Tansania.



anspruchung. Er konnte immerhin seinen 50. Geburtstag dort verbringen.

Die soziale Situation der Bevölkerung führt dazu, dass viele Menschen ihre Behandlung nicht bezahlen; als Blutspender bringen sie manchmal eigene Angehörige mit, die mit ihrer Blutspende die medizinischen Leistungen teilweise bezahlen. Die großen Herausforderungen in Songea veranlassten Dr. Seeid, nach seiner Rückkehr nach gebrauchtem, aber noch gut brauchbarem medizinischem Gerät zu suchen. Von seinem Berufskollegen Dr. Prehn aus Simmern, der seine Praxis aufgegeben hat, erhielt er unter anderem zwei Röntgengeräte und ein Sterilisationsgerät. Auch aus Neustadt an der Weinstraße werden ein sogenanntes C-Bogen Röntgen-Gerät und ein gynäkologischer Tisch für sein Projekt gespendet. Verschiedene regionale Zeitungen griffen das Thema auf, sodass weitere Sach- und Geldspenden zusammenkamen. Die Verpackung der Geräte übernahm freundlicherweise die Firma Promed in Föhren. Innerhalb von Deutschland konnte der Transport dank hilfsbereiter Menschen kostenlos abgewickelt werden.

Für den Transport des auf stolze 40 Fuß angewachsenen ersten Containers nach Tansania konnte Dr. Seeid die finanzielle Unterstützung des Clubs gewinnen. Ein Lionsfreund unseres

Clubs unterstützte Dr. Seeid mit seinen Erfahrungen im internationalen Handel. Die Angebote für Verzollung, Schiffstransport und Fracht in Tansania lagen weit auseinander. Mit 6.500 Euro konnte ein sehr akzeptabler Preis vereinbart werden. Der Betrag wurde vom Förderverein unseres Clubs für dieses Projekt zur Verfügung gestellt.

Mit weiteren Spenden konnten die Kosten für einen Elektriker finanziert werden, der die Geräte sachgemäß vor Ort anschloss. Der zweite Container wurde mit 20 Patientenbetten sowie zwei Ultraschallgeräten verschifft. Das Projekt ist damit nicht am Ende. Es werden weitere Aufwendungen anfallen, um die einheimischen Ärzte in der Bedienung der Geräte zu schulen. Darüber hinaus sieht Dr. Seeid diesen Einsatz als Start in die dringend erforderliche Ausstattung mit einer großen Zahl weiterer Geräte, die das Krankenhaus in Songea in die Lage versetzen, ihre Bevölkerung erfolgreich medizinisch zu betreuen. Der Lions Club Hochwald Hermeskeil zollt dem selbstlosen Einsatz von Dr. Varto Seeid, der als Flüchtling nach Deutschland kam, großen Respekt. 

Für weitere Informationen können Sie sich direkt an Dr. Varto Seeid unter der Telefonnummer +49179 6818566 wenden.

Eines der vielen gespendeten Röntgengeräten die per Container nach Tansania transportiert wurden.

